

JAHRESBERICHT

2010

INHALT

Das Stiftungsjahr 2010 im Überblick	4
Projektförderung aus Stiftungserträgen	
1. Fledermausbroschüre "Geheimnisse der Nacht"	6
2. Kauf von Grundflächen in der Gemarkung Lippersdorf - Saale-Holzland-Kreis	7
3. Erstellung einer Ausstellung und einer Broschüre der Stiftung Fledermaus	8
4. Nisthilfen für den Gänsesäger	9
5. Erstellung eines Veranstaltungskataloges einschließlich Öffentlichkeitsarbeit zur Durchführung eines "Langen Tages der Natur" in der Wartburgregion vom 04. bis zum 05. Juni 2010	10
6. Internationales Work-Camp bei Lauenstein/Lichtenhain am GRÜNEN BAND (LK Saalfeld-Rudolstadt) vom 23.08 bis 11.09.2010	12
7. Restaurierung der historischen Wind- und Balganlage und Erhalt des Fledermauswochenquartiers als Teilmaßnahme der geplanten Restaurierung der Knauf-Orgel in St. Marien Bleicherode	14
8. Medienproduktion für die Neugestaltung des Ausstellungsmoduls "GRÜNES BAND" im Rahmen der Neukonzeption der Gesamtpräsentation des Grenzlandmuseums Eichsfeld	15
9. Einbau einer fledermausgerechten Dachgaube sowie Einbau eines Schleiereulen-, eines Turmfalken- und von vier Dohlennistkästen im Turm der Kirche St. Petri zu Dorna	16
10. Buchprojekt „Vom Todesstreifen zur Lebenslinie - Mensch und Natur am GRÜNEN BAND Deutschland - Band: Rhön - Grabfeld – Südthüringen“	17
11. Erarbeitung, Recherche und inhaltliche Koordination einer Ausstellung zum Thema "GRÜNES BAND" in einem Pavillon auf dem Gelände des Grenzlandmuseums Eichsfeld	18
12. Flächenerwerb in der Gemarkung Struth - "Birkhäuser Teich" im Landkreis Greiz	19

INHALT

Projektförderung aus Mitteln der Ausgleichsabgabe

1. Flächenerwerb und Landschaftspflege im GRÜNEN BAND, Landkreise Hildburghausen und Sonneberg	20
2. Flächenerwerb und Landschaftspflege im NSG "Alte Warth"	21
3. Entrohrung des Steinbaches in der Gemarkung Langewiesen	22
4. Flächenerwerb und Landschaftspflege im FFH-Gebiet/NSG "Wacholderheide", GLB "Ziegental" und FND "Ostdorf"	23
5. Verbesserung des Offenlandbiotopverbundes am GRÜNEN BAND	24
6. Flächenerwerb und Landschaftspflege im FFH-Gebiet 235 „Grubenberg bei Gerstungen“	26
7. Flächenerwerb und Landschaftspflege im GRÜNEN BAND, Gemarkung Rotheul, Heubisch und Effelder, LK Sonneberg	27

Stiftungsprojekte aus Mitteln der Ausgleichsabgabe – Kurzberichte

1. Flächenerwerb und Entwicklung im NSG „Alte Werra“, Wartburgkreis	28
2. Erhaltung der Moorlandschaft „Alperstedter Ried“, Landkreis Sömmerda	30
3. Anlage von Wegebegleitstrukturen in der Agrarlandschaft, Kooperationspartner: Stadt Erfurt	32

Naturschutzpreis	35
-------------------------	-----------

GRÜNES BAND	37
--------------------	-----------

Ausblick	41
-----------------	-----------

Abkürzungsverzeichnis	42
------------------------------	-----------

ÜBERBLICK

Am 1. Januar 2010 war es endlich soweit. Auf Grundlage einer Vereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben gingen die ehemals bundeseigenen Flächen am GRÜNEN BAND in den Besitz der Stiftung über. Damit stehen wir nun vor der Aufgabe diese Flächen als einmaligen europaweit bedeutsamen Biotopverbund, aber auch als Mahnmal deutscher Geschichte, zu erhalten und zu entwickeln. Dies ist eine ebenso reizvolle wie große Aufgabe, die in diesem Jahr entsprechende personelle und finanzielle Ressourcen gebunden hat und es auch in Zukunft tun wird. Was wir am GRÜNEN BAND bisher getan haben und zukünftig noch tun wollen, finden Sie in einem gesonderten Kapitel dieses Berichtes.

Das Fördergeschäft hat sich nach einem durch die Wirtschaftskrise bedingten Rückgang im Jahr 2008 und dem langsamen Anstieg 2009 nun gegenüber dem Vorjahr etwa verdoppelt. Damit wurde sogar das Fördervolumen von 2007 übertroffen. Im Jahr 2010 ergingen Förderbescheide der Stiftung Naturschutz Thüringen für 19 Projekte mit einer Fördersumme von 183.376 €, davon zwölf Projekte aus Kapitalerträgen mit einem Fördervolumen von 47.180 € und sieben Projekte aus Mitteln der Ausgleichsabgabe mit einem Fördervolumen von 136.196 €. Auch bei den Eigenprojekten ging es in großen Schritten voran. Im Alperstedter Ried wurde das lang ersehnte und von der Stiftung beantragte Flurneuordnungsverfahren eröffnet und in der Alten Werra sind die Vorarbeiten für die Entschlammung des Altarmes abgeschlossen. Die Arbeiten sind vergeben und werden beginnen, sobald die Witterung es zulässt. Über die kurze Vorstellung der Projekte in diesem Bericht hinaus finden Sie weitere Informationen auf unserer Homepage www.stiftung-naturschutz-thueringen.de.

Im September wurde zum zweiten Mal der Thüringer Naturschutzpreis vergeben. Er stand unter dem Motto „Jugend engagiert sich für die Natur – Naturschutzprojekte von Leuten zwischen 10 und 20“. Wegen der vielen tollen Bewerbungen, die das bewundernswerte

ÜBERBLICK

Engagement vieler Kinder und Jugendlicher für den Naturschutz bezeugen, wurde der Preis auf zwei Preisträger aufgeteilt; zusätzlich wurden fünf Anerkennungspreise vergeben. Auch diesem Thema ist ein extra Kapitel gewidmet.

Änderungen im Stiftungsrat ergaben sich durch das Ausscheiden des Vorsitzenden Herrn Klaus-Rainer Hoffmann und des stellvertretenden Stiftungsrates Herrn Götz Krapf zum 31.12.2010. Neu berufen wurden Herr Minister a.D. Dr. Volker Sklenar und Herr Dr. Martin Prell. Wir freuen uns mit seiner Wahl zum Stiftungsratsvorsitzenden in Herrn Dr. Sklenar einen prominenten Vorstreiter für die Stiftung gewonnen zu haben.

Nach einem besonders arbeitsreichen Jahr konnten wir uns im Dezember über eine beträchtliche Aufstockung unseres Stiftungskapitals freuen. Der Freistaat erhöhte aus Haushaltresten unser Kapital um 3 Mill. €. Wir sehen dies als Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit, aber auch als Ansporn für die Zukunft.

PROJEKTE

Projekt 01/2010

Fledermausbroschüre "Geheimnisse der Nacht"

Antragsteller:

Landratsamt Kyffhäuserkreis, Untere Naturschutzbehörde

Finanzieller Gesamtbetrag:

2.748,83 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

1.948,83 €



Mit der Herausgabe der Broschüre wollte das Landratsamt Kyffhäuserkreis die in langjähriger Arbeit zusammengetragenen und aufbereiteten Erkenntnisse der beteiligten Verfasser zur Fledermausfauna der Kyffhäuserregion vorstellen. Das Werk ist ein wichtiger Beitrag zur Fledermausforschung. Ziel der Veröffentlichung war es, interessierten Bürgern Wissenswertes über die faszinierende Artengruppe zu vermitteln, um damit insbesondere die Akzeptanz dieser oft in unmittelbarer Nähe des Menschen lebenden Tiere zu verbessern und das Bewusstsein für die Besonderheiten und die Schutzbedürftigkeit unserer unmittelbaren Umwelt zu wecken.

Zugleich ist diese Broschüre aber auch für Fachleute von besonderem Interesse, da die darin ausgewerteten Daten teilweise über sehr lange Zeiträume erfasst wurden und damit auch Aussagen über die Populationsentwicklung der Fledermäuse in der Kyffhäuserregion zulassen. Die Nutzung dieser Erkenntnisse ist nicht zuletzt für die Planung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen bzw. die Bewertung von Eingriffsvorhaben von besonderer Bedeutung.

PROJEKTE

Projekt 02/2010

Kauf von Grundflächen in der Gemarkung Lippersdorf - Saale-Holzland-Kreis

Antragsteller:

Heimische Orchideen Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

3.550,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

3.000,00 €

Der AHO Thüringen hat für den botanischen Artenschutz zwei sehr bedeutsame Flächen in der Gemarkung Lippersdorf erworben. In beiden Fällen handelt es sich um Feuchtwiesenbereiche, von denen besonders das Flurstück 371 einen beachtlichen Bestand des stattlichen Knabenkrauts (*Dactylorhiza majalis*) aufweist. Durch das Land Thüringen wurde das Vorkaufsrecht des Landes auf den AHO Thüringen übertragen. Die erworbenen Flurstücke umfassen zusammen 12.100 qm und sind mit dem Kauf in ein spezielles, auf die Bedürfnisse der Orchideen angepasstes Pflegeregime überführt worden.



Dactylorhiza majalis (Eike Biedermann)

PROJEKTE

Projekt 03/2010

Erstellung einer Ausstellung und einer Broschüre der Stiftung Fledermaus

Antragsteller:

Stiftung Fledermaus

Finanzieller Gesamtumfang:

3.435,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

2.835,00 €

Die Stiftung Fledermaus wurde im Herbst 2009 gegründet. Zu ihrer Präsentation und der Präsentation ihrer Aufgaben ließ die Stiftung eine Wanderausstellung und eine begleitenden Informationsbroschüre erstellen. Beide Materialien sollen über die Aufgabe der Stiftung informieren und die Unterstützung der Stiftung anregen. Die Ausstellung und die Broschüre sollen an verschiedenen Orten in Thüringen präsentiert werden. Erster Anlass zur Präsentation war die Festveranstaltung zur Gründung der Stiftung Fledermaus, welche am 19. Mai 2010 im Kloster Donndorf stattfand.



Gründungsfeier der Fledermausstiftung
(Karin Jäger)

PROJEKTE

Projekt 04/2010

Nisthilfen für den Gänsesäger

Antragsteller:

Saale Vision Jena - von Brücke zu Brücke e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

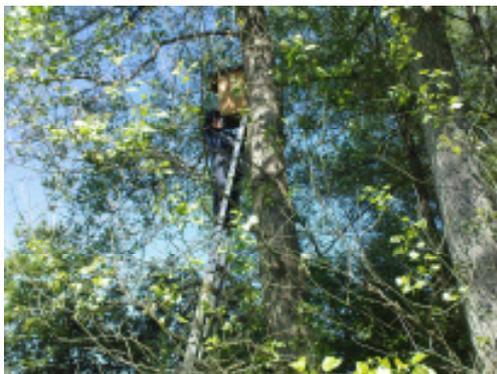
1.620,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

1.400,00 €



Rothenstein (Günther Dorn)



Stöben (Renè Sollmann)

Im Rahmen des Projektes sollten für eine im Raum Jena vorhandene Population des Gänsesägers (*Mergus merganser*) künstliche Nistmöglichkeiten geschaffen werden. Der Vertreter aus der Familie der Entenvögel zählt zu den sogenannten Höhlenbrütern und bevorzugt v. a. Baumhöhlen oder Felspalten. Da jedoch auf Grund von Flussverbauungen und Abholzung von Altbaumbeständen diese Brutmöglichkeiten meist nicht mehr gegeben sind, sollte mit speziellen Nistkästen ein zusätzliches Angebot geschaffen werden.

Für das Projekt fertigte die Behindertenwerkstatt Lebenshilfe e.V. in Leinefelde 16 qualitativ hochwertige Nistkästen an. Diese wurden mit Ausstiegshilfen versehen, damit die Jungen des Gänsesägers nach dem Schlüpfen den Nistkasten verlassen können. Im Zeitraum vom 1. April bis 30. September wurden die Kästen im Saale-Holzland-Kreis und im Stadtgebiet Jena angebracht.

PROJEKTE

Projekt 05/2010

Erstellung eines Veranstaltungskataloges einschließlich Öffentlichkeitsarbeit zur Durchführung eines "Langen Tages der Natur" in der Wartburgregion vom 04. - 05. Juni 2010

Antragsteller:

Naturschutzzentrum "Alte Warth"

Finanzieller Gesamtumfang:

3.105,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

2.205,00 €



Veranstaltung zur Eröffnung Wiesenthal

Der Naturschutzbeirat des Wartburgkreises entwickelte nach dem Vorbild einer ähnlichen Aktion, die bereits seit einigen Jahren in Berlin veranstaltet wird, die Idee, einen "Langen Tag der Natur" durchzuführen. Unterstützt wurde er dabei durch das Landratsamt des Kreises, die Stadt Eisenach, die Biosphärenreservatsverwaltung Rhön / Verwaltungsstelle Thüringen, den NABU-Kreisverband des Wartburgkreises, den AHO Thüringen e.V. und die Forstverwaltungen. Mit der Umsetzung wurde das Naturschutzzentrum „Alte Warth“ beauftragt. Ziel ist es dabei, den Naturschutz einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen und gleichzeitig den ehrenamtlich und professionell im Naturschutz Tätigen eine Plattform zu geben, um ihre Projekte vorzustellen.

Die Veranstaltung begann am 4. Juni 2010 12.00 Uhr und endete am 5. Juni 2010 gegen 16.00 Uhr statt. In diesen 28 Stunden fanden 91 Einzelveranstaltungen statt mit bis zu 200 Teilnehmern pro Veranstaltung. Den Auftakt bildete eine Exkursion des Landschaftspflegeverbandes „Thüringer Rhön“ zu den Wacholderheiden um den Ort Wiesenthal. Daran nahmen ca. 80 Grundschüler und 6 Lehrer teil.

PROJEKTE



Besucher beim Lichtfang – Alte Warth



Wasserexkursion am Schweinabach



begeisterte Kinder am Schweinabach

Bei konkreten Pflegemaßnahmen wie dem Entbuschen der Heiden konnten die Kinder dann gleich selbst Hand anlegen; und anschließend gab es ein zünftiges Frühstück von der Agrargenossenschaft Rhönland.

In der Rhön, dem Werratal, dem Thüringer Wald, der Stadt Eisenach, dem Hainich oder den Hörselbergen wurden die grünen Schätze der Region und die Menschen und Institutionen, die sich für die Erhaltung und Gestaltung des Naturreichtums einsetzen, der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Eine Veranstaltung dieser Größenordnung erfordert ein hohes Maß an Vorbereitung und Organisation in der Umsetzung. 500 Veranstaltungskataloge wurden gedruckt und verteilt, ebenso Werbeplakate. Für einige Veranstaltungen musste man sich zuvor anmelden. Die abendliche Fackelwanderung durch die Drachenschlucht war schon Tage zuvor ausgebucht, da mit 50 Teilnehmern das Limit erreicht war.

Insgesamt war der „Lange Tag der Natur“ ein großer Erfolg. Positive Resonanz kam gleichermaßen von Teilnehmern wie Akteuren, und auch die Medien berichteten begeistert.

PROJEKTE

Projekt 06/2010

Internationales Work-Camp bei Lauenstein/Lichtenhain am GRÜNEN BAND (LK Saalfeld-Rudolstadt) vom 23.08 bis 11.09.2010

Antragsteller:

Naturschutzzentrum "Obere Saale-Sormitz" e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

3.587,20 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

997,20 €



Teilnehmer des Workcamps Lauenstein/Lichtenhain (Peter Schwarzmeier)

Vom 23. August 2010 bis zum 11. September 2010 führte das Naturparkzentrum "Obere Saale - Sormitz" e.V. für den thüringischen Teil und die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken für den bayerischen Teil ein internationales Work-Camp durch. Finanziell unterstützt wurden sie dabei nicht nur von der Stiftung sondern auch von der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt.

In dem Work-Camp unter dem Titel "(Er-) Lebensräume am GRÜNEN BAND" kamen Jugendliche aus verschiedenen Ländern der Erde zusammen, um 14 Tage lang gemeinsam einem zuvor definierten Tätigkeitsschwerpunkt nachzugehen. Dabei sollten ökologische mit kulturellen und geschichtlichen Aspekten verknüpft werden. In einzelnen Abschnitten wurden kleine Arbeitsgruppen gebildet, deren Tätigkeit untereinander wechselte.

Unter fachlicher Anleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Naturparkverwaltung und des Antragstellers wurden Landschaftspflegemaßnahmen durchgeführt, die sich am Leitbild für das GRÜNE BAND Thüringen orientieren.

PROJEKTE



(Foto Peter Schwarzmeier)

Hierzu zählte im Bereich Lichtenhain / Thüringen die manuelle Erst-Pflege von Heideflächen; auf bayerischer Seite stellten die Jugendlichen ein Quellrinnsal als Feuersalamanderlebensraum von Fichten frei, an anderer Stelle wurden 200 Weißtannen und 150 Rotbuchen gepflanzt.

Das Rahmenprogramm mit Exkursionen und Vorträgen vermittelte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ökologische, geografische und historische Kenntnisse. Neben der effektiven manuellen Pflege konnten so mit dem Work-Camp sowohl Umweltbildungsziele erfüllt, als auch das GRÜNE BAND in seiner Bedeutung für die Region herausgestellt werden.

PROJEKTE

Projekt 07/2010

Restaurierung der historischen Wind- und Balganlage und Erhalt des Fledermauswochenquartiers als Teilmaßnahme der geplanten Restaurierung der Knauf-Orgel in St. Marien Bleicherode

Antragsteller:

Kirchgemeinde St. Marien Bleicherode

Finanzieller Gesamtumfang:

26.752,12 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

11.543,53 €



Wochenstube des Großen Mausohres

Die Kirche St. Marien in Bleicherode stellt ein bedeutendes Fledermausquartier im Landkreis Nordhausen dar. Hier befindet sich eine Kolonie des Großen Mausohres (*Myotis myotis*) mit ca. 600 bis 800 Tieren. Es dient Weibchen mit Jungtieren des Großen Mausohres im Sommer als Wochenstube. Im Zusammenhang mit der erforderlichen Sanierung der Balg- und Windanlage der Knauf-Orgel gewährte die Stiftung Naturschutz Thüringen eine Zuwendung für den Mehraufwand, der durch die fledermausgerechte Durchführung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Dach- und Turmkammer entstand (Instandsetzung des Blasebalges, Abdeckung der Orgelemporendecke zur Turmwand unterhalb des Hangplatzes sowie eine Abgrenzung der Blasebalgkammer zum restlichen Turmraum). Ziel war die Erhaltung aller nachweislich genutzten Hangplätze (Aufenthaltsreviere).

PROJEKTE

Projekt 08/2010

Medienproduktion für die Neugestaltung des Ausstellungsmoduls "GRÜNES BAND" i.R. der Neukonzeption der Gesamtpräsentation des Grenzlandmuseums Eichsfeld

Antragsteller:

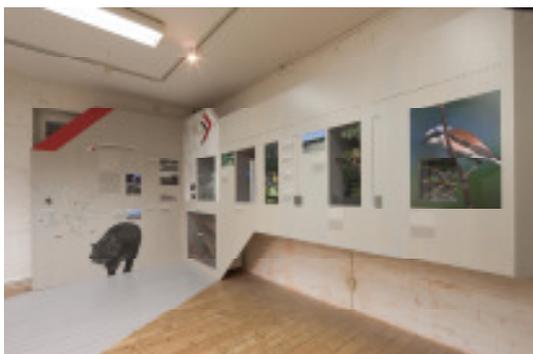
Grenzlandmuseum Eichsfeld e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

7.000,77 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

4.000,00 €



Ausstellungsmodul (Foto: Rosenthal)

Im Zuge der Neugestaltung der Präsentation des Grenzlandmuseums Eichsfeld wurde ein Ausstellungsmodul für den Themenkomplex "GRÜNES BAND" entwickelt. Dabei werden den Besucherinnen und Besuchern über Touchscreen wissenschaftliche Arbeiten, Filmausschnitte und Texte zum GRÜNEN BAND in digitalisierter Form zugänglich gemacht. Auf diesem Weg können auf gleichem Raum mehr Informationen angeboten und das Angebot übersichtlicher präsentiert werden, so dass die Auswahl derjenigen Informationen, die sie besonders interessieren, den Gästen erleichtert wird. Der Einsatz des Touchscreens gibt den Gästen einen schnellen und umfassenden Überblick über das Informationsangebot und ermöglicht ihnen, zielgerichtet die Informationen auszuwählen, an denen sie das meiste Interesse haben. Im Rahmen der Medienpräsentation wird auch die Arbeit der Stiftung Naturschutz Thüringen im GRÜNEN BAND in Text und Bild vorgestellt.

PROJEKTE

Projekt 09/2010

Einbau einer fledermausgerechten Dachgaube sowie eines Schleiereulen-, eines Turmfalken- und von vier Dohlennistkästen im Turm der Kirche St. Petri zu Dorna

Antragsteller:

Evang.-Lutherisches Pfarramt Pölzig

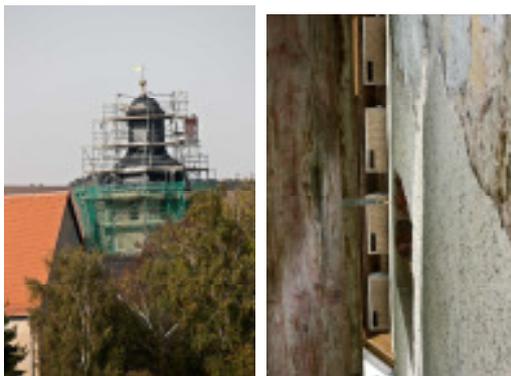
Finanzieller Gesamtumfang:

1.232,42 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

907,42 €

In mehrfach durchgeführten Kontrollen im Dachstuhl der Kirche St. Petri zu Dorna wurde immer wieder Marderbesatz festgestellt, was den Kirchturm als Lebensraum für Vögel und Fledermäuse wertlos machte. Im Rahmen einer Dacheindeckung inklusive neuem Dachkasten sollten die Einschluöffnungen beseitigt und die festgestellte Mardernutzung unterbunden werden. Bereits Anfang 2010 wurden sechs Mauersegler- und drei Fledermauskästen angebracht. Gegenstand der Förderung war nun der Einbau einer fledermausgerechten Chordachgaube mit Einflugmöglichkeiten. Zusätzlich erfolgte im Rahmen des Förderprojektes der Einbau von einem Schleiereulen-, einem Turmfalken- und vier Dohlennistkästen im Turm (Glocken- und Uhrenstube hinter den Schalläden). Diese Arten wurden im Ortsbereich beobachtet.



St. Petri und Fledermausflachkästen

PROJEKTE

Projekt 10/2010

Vom Todesstreifen zur Lebenslinie - Mensch und Natur am GRÜNEN BAND Deutschland - Band: Rhön - Grabfeld - Südthüringen

Antragsteller:

Dr. Reiner Cornelius

Finanzieller Gesamtumfang:

16.500,00 €

Förderung durch die Stiftung Natur- schutz Thüringen:

5.000,00 €



Buchumschlag



Luftbild von der Grenze bei Birx

Ziel der Buchreihe „Vom Todesstreifen zur Lebenslinie“ ist es, die Natur am GRÜNEN BAND erlebbar zu machen.

In sieben Bänden werden die Regionen am GRÜNEN BAND von der Ostsee über den Harz, das Werrabergland, die Rhön und das Grabfeld bis zum thüringischen Schiefergebirge dargestellt. Der Leser wird angeregt, die Landschaften entlang der ehemaligen Grenze kennen zu lernen, ehemalige Grenzdörfer zu erkunden und regionale Produkte zu probieren.

Auch landeskulturell bedeutsame Objekte werden vorgestellt; zudem wird auf handwerkliche und alternative Kleinbetriebe aufmerksam gemacht. Insgesamt ist das Projekt stark defizitär. Durch die Förderung der Stiftung konnten die Kosten für Endkorrektur, Layout, Satz, Druck und Binden des Bandes "Vom Todesstreifen zur Lebenslinie - Mensch und Natur am GRÜNEN BAND Deutschland - Band Rhön - Grabfeld - Südthüringen" kofinanziert werden.

PROJEKTE

Projekt 11/2010

Erarbeitung, Recherche und inhaltliche Koordination einer Ausstellung zum Thema "GRÜNES BAND" in einem Pavillon auf dem Gelände des Grenzlandmuseums Eichsfeld

Antragsteller:

Grenzlandmuseum Eichsfeld e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

14.400,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

10.000,00 €

Der neu konzipierte Pavillon wendet sich an alle Besucher des Grenzlandmuseums. Er soll Interesse an dem "GRÜNEN BAND" als Gedächtnis der Landschaft wecken und bewirken, dass die Menschen dieses sowohl als Verpflichtung, als auch als Chance begreifen. Im projektierten Pavillon soll ein Überblick über die Projekte verschiedener Akteure gegeben werden und ein Ausblick auf die durch diese Projekte anzustoßenden Entwicklungen. Die Stiftung Naturschutz Thüringen erhält die Möglichkeit, Ihre Aktivitäten im "GRÜNEN BAND" in einer Dauerausstellung zu dokumentieren.

PROJEKTE

Projekt 12/2010

Flächenerwerb in der Gemarkung Struth, Flur 4, Flurstück 286 "Birkhäuser Teich" im Landkreis Greiz

Antragsteller:

NABU - Stiftung Nationales Naturerbe

Finanzieller Gesamtumfang:

3.715,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

3.343,50 €



Seitens des NABU bestand auf der Ebene des Kreisverbandes Gera - Greiz ein sehr großes Interesse am Erwerb des aus naturschutzfachlicher Sicht außerordentlich wertvollen "Birkhäuser Teiches" (Gemarkung Struth, Flur 4, Flurstück 286).

Die NABU - Stiftung Nationales Naturerbe als Stiftung auf Bundesebene hat sich dieses Anliegen zu Eigen gemacht und die Flächen für den NABU erworben. Der "Birkhäuser Teich" stellt als von Natur aus eutrophes Gewässer einen ausgezeichneten Lebensraum für Fische, Amphibien, Libellen und Wasservögel dar. So beherbergt er bedeutende Vorkommen des Moorfrosches und der Knoblauchkröte, die beide spezifische Lebensansprüche haben.

Der zum Flurstück zugehörige Erlensumpfwald stellt einen sehr seltenen Biotoptyp dar. Der Erwerb durch die NABU - Stiftung gewährleistet eine dauerhafte Flächensicherung und der Kreisverband Gera - Greiz garantiert eine fachlich adäquate Betreuung des Gewässers.

PROJEKTE

Projekt A/01/2010

Flächenerwerb und Landschaftspflege im GRÜNEN BAND, Landkreis Hildburghausen und Sonneberg

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

24.533,99 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

20.215,37 €



Seidlingstadt (Stefan Beyer)



Bettelhecken/ehemaliger Steinbruch (Stefan Beyer)

Der BUND Landesverband Thüringen e.V. hat mit Förderung der Stiftung Naturschutz Thüringen fünf floristisch und faunistisch sehr bedeutsame Flächen im GRÜNEN BAND erworben.

Beispielhaft seien genannt das Braunkelchen, Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling und sehr seltene Pilzarten wie der Heide-Milchling und der polsterförmige Feuerschwamm, ein großes Vorkommen des Moorklees, Arnika, Breitblättriges und Fuchs-Knabenkraut sowie das Wald-Läusekraut. Bei den Ankaufbereichen handelt es sich um brach gefallene Halbtrockenrasen, mesophile Wiesen, eine ehemalige Sandgrube sowie feucht- und Nasswiesen mit Quellen und Borstgrasrasen.

Durch das Land Thüringen wurde das Vorkaufsrecht des Landes auf den BUND Landesverband Thüringen übertragen. Die erworbenen Flächen umfassen insgesamt 5,66 ha und liegen in den Gemarkungen Streufdorf und Seidlingstadt (Landkreis Hildburghausen) sowie in den Gemarkungen Bettelhecken und Steinheit (Gemarkung Sonneberg).

Alle Flächen waren für die Pflegemaßnahmen vorgesehen, die im Rahmen des Flächenankaufes realisiert werden konnten.

PROJEKTE

Projekt A/02/2010

Flächenerwerb und Landschaftspflege im NSG "Alte Warth"

Antragsteller:

Arbeitskreis Heimische Orchideen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

10.301,58 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

9.271,42 €



Epipactis palustris (Eike Biedermann)

Der AHO Thüringen hat im Naturschutzgebiet "Alte Warth" - das gleichzeitig Bestandteil des FFH-Gebietes 169 ist - zwei botanisch besonders bedeutsame Flächen erworben.

Durch das Land Thüringen wurde das Vorkaufsrecht des Landes auf den AHO Thüringen übertragen. Die Flächen umfassen zusammen knapp 2,4 ha und waren für Pflegemaßnahmen vorgesehen, die im Rahmen des Flächenankaufes realisiert werden konnten. Waldrandbereiche wurden dabei entbuscht, im Ödlandbereich die Verbuschung auf ca. 10 bis 15 % zurückgedrängt und im Bereich der kleineren Fläche wurde eine Waldbestandspflege durchgeführt.

Von besonderer Bedeutung war die Sicherung der Bestände des dreizähligen Knabenkrauts (*Orchis tridentata*) und des Sumpfsitters (*Epipactis palustris*) sowie im faunistischen Bereich das Vorkommen des Neuntöters.

PROJEKTE

Projekt A/03/2010

Entrohrung des Steinbaches in der Gemarkung Langewiesen

Antragsteller:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH

Finanzieller Gesamtumfang:

108.220,93 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

50.000,00 €

Ziel dieser Maßnahme war die Renaturierung des Steinbaches vor seiner Einmündung in die Schorte. Dazu sollte die vorhandene Verrohrung DN 1.000, die sich in einem desolaten Zustand befand (teilweise eingebrochen), zurückgebaut werden. Das dadurch entstandene offene Gerinne wurde im Sohl- und Uferbereich möglichst naturnah gestaltet. Weiterhin wurde ein bestehender Waldweg zu Beginn des Baubereiches zurückgebaut. Damit konnte ein Durchlass des Steinbaches im Zuge dieses Weges entfallen. Das Projekt liegt räumlich im LSG "Thüringer Wald" sowie im FND "Steinbachtal". Das Vorhaben im Bereich der ehemaligen Voglermühle dient der Verbesserung der Naturnähe dieses Fließgewässerabschnittes im Biosphärenreservat "Vessertal - Thüringer Wald".



Bachverlauf nach der Offenlegung

PROJEKTE

Projekt A/04/10

Flächenerwerb und Landschaftspflege im FFH-Gebiet/NSG "Wacholderheide", GLB "Ziegental" und FND "Ostdorf"

Antragsteller:

Arbeitskreis Heimische Orchideen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

23.978,48 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

19.989,00 €



Orchis purpurea (Otmar Töpfer)

Der Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V. hat im FFH-Gebiet 169 - NSG "Wacholderheide" drei Grundstücke, im GLB "Ziegental" ein Grundstück und im FND "Ostdorf" zwei Grundstücke erworben.

Alle Flächen waren für Pflegemaßnahmen vorgesehen, die im Rahmen des Flächenankaufes realisiert werden konnten. Es wurden Einzelbäume und Sträucher entnommen; in den Folgejahren gilt es Jungwuchs und Stockausschläge zu beseitigen und eine dauerhafte Nutzung (Schafbeweidung) zu installieren.

Es handelt sich durchweg um Ergänzungskäufe zu bestehenden Eigentumsflächen deren naturschutzfachlicher Wert bereits belegt ist. Wertgebende Arten sind *Orchis tridentata*, *Epipactis palustris*, *Ophrys apifera*, *Platanthera chlorantha*, *Aceras antropophorum*, *Dactylorhiza majalis*, *Cephalanthera longifolia*, *Pulsatilla vulgaris*, *Muscari botryoides*, *Gentianella ciliata* und *Gentianella germanica*.

PROJEKTE

Projekt A/05/2010

Verbesserung des Offenlandbiotopverbundes am GRÜNEN BAND

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

347.000,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

13.880,00 €



Entzian (Stefan Beyer)

Das GRÜNE BAND vernetzt in Thüringen auf 763 km wertvolle Lebensräume miteinander und stellt daher eine wichtige Achse im großräumigen Biotopverbund dar. Die Stiftung selbst ist die größte Flächeneigentümerin am GRÜNEN BAND und arbeitet eng mit dem BUND zusammen, der sich bereits seit der Wende für die Erhaltung und Entwicklung dieses einzigartigen Biotopverbundes einsetzt.

Im Rahmen eines dreijährigen ENL-Projektes, d. h. mit Stiftungs- und EU-Fördermitteln, sollen in 3 definierten Projekträumen im GRÜNEN BAND Thüringen (Werrabergland, Rhön, Thüringer Schiefergebirge) mindestens 50 ha wertvolle Offenlandbiotope von Verbuschung freigestellt und in eine nachhaltige Nachnutzung überführt werden, um sie so in ihrem spezifischen naturschutzfachlich bedeutsamen Wert zu sichern und in ihrer Bedeutung als Struktur des Biotopverbundsystems im GRÜNEN BAND wieder herzustellen und zu erhalten. Für die Auswahl der Flächen werden - soweit vorhanden - Ergebnisse aus bereits durchgeführten Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben im GRÜNEN BAND herangezogen.

PROJEKTE



gemulchte Fläche (Stefan Beyer)



verbuschende Heide (Stefan Beyer)

Um die notwendige Akzeptanz vor Ort zu unterstützen und über die Projektinhalte zu informieren, soll die Öffentlichkeitsarbeit mittels Arbeitstreffen, Vorträge, Broschüren und Filmvorführungen eingebunden werden.

Auf der bereits vorhandenen Internetseite des BUND zum GRÜNEN BAND werden die Maßnahmen für den Erhalt und die Entwicklung des GRÜNEN BANDES modellhaft dargestellt.

Zur Umweltbildung und Sensibilisierung insbesondere der jüngeren Generation für Natur und Geschichte des GRÜNEN BANDES sind die Durchführung von Schülerprojekttagen und Erstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien vorgesehen.

PROJEKTE

Projekt A/06/2010

Flächenerwerb und Landschaftspflege im FFH-Gebiet 235 "Grubenberg bei Gerstungen"

Antragsteller:

Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

3.538,40 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

3.184,56 €



Pflegeabschnitt 1 – ganzjährige Beweidung mit Schafen (Otmar Töpfer)

Der AHO hat mit Unterstützung der Stiftung im FFH-Gebiet 235 "Grubenberg" ein Grundstück (Gemarkung Gerstungen, Flur 10, Flurstück 2365) erworben, um dort Pflegemaßnahmen umzusetzen. Bereits in den 3 Jahren davor wurden in Teilen des FFH-Gebietes Pflegemaßnahmen durchgeführt, um einen stabilen Zustand für das Arteninventar zu erreichen.

Dies gilt insbesondere für die dort vorkommenden Orchideen (mit 1500 Stück größtes zusammenhängendes Vorkommen der Weißen Waldhyazinthe / *Plantanthera bifolia*) und die Gelbbauchunke.

Der Flächenerwerb dient dazu, den Flächenzugriff langfristig zu sichern und eine großflächige Beweidung mit Schafen zu ermöglichen.

PROJEKTE

Projekt A/07/2010

Flächenerwerb und Landschaftspflege im GRÜNEN BAND, Gemarkung Rotheul, Heubisch und Effelder, LK Sonneberg

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

24.418,46 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

19.534,00 €

Der BUND hat in diesem Projekt weitere Flächen im und am GRÜNEN BAND erworben und damit eine uneingeschränkte naturschutzkonforme Pflege und Entwicklung der Grundstücke ermöglicht. In Teilbereichen der zu erwerbenden Flurstücke war eine Entfernung von aufkommender Verbuschung zur Erhaltung der abwechslungsreichen Landschaft aus Wiesen-, Hecken- und Gehölzstrukturen erforderlich. Anschließend sollen die Flächen mit Schafen und Ziegen beweidet oder extensiv gemäht werden. Die Flächen liegen im Projektgebiet des ABSP-Projektes "Steinachtal / Linder Ebene", eines grenzüberschreitenden Projektes zur Umsetzung des Arten- und Biotopschutzprogramms in Bayern und Thüringen. Der Flächenerwerb leistet einen Beitrag zur Sicherung des Biotopverbundsystems "GRÜNES BAND" als einzigartigem Rückzugsraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

SNT - PROJEKTE

Kurzberichte zu den laufenden Stiftungsprojekten

Projekt SNT/01/2006

Flächenerwerb und Entwicklung im NSG „Alte Werra“, Wartburgkreis



Im Bereich „Alte Werra“ bei Sallmannshausen hat die Stiftung Naturschutz Thüringen inzwischen 24 ha Land erworben. Das Naturschutzgebiet „Alte Werra“ zwischen Neustädt und Gerstungen ist geprägt durch einen vielgestaltigen Auenbereich - u.a. durch das mäandrierende Flussbett der Werra, Gehölzstrukturen, periodisch überschwemmte Auwiesen, Schilfröhrichte und Riede, daneben zeitweise trocken fallende Senken und großflächiges Grünland. Das Gebiet hat eine besondere Bedeutung als Rast-, Brut- und Nahrungshabitat für teilweise hochgradig gefährdete Vogelarten. Über einen Graben entwässert der Bereich in die Werra.

Bereits in der Vergangenheit konnten durch den regelmäßigen Anstau dieses Grabens die Phasen der Überschwemmung verlängert und die Lebensraumqualität des Gebietes erhöht werden. Das hierzu dienende Wehr wurde im Sommer 2010 saniert. Daneben ist eine Entschlammung in Teilbereichen des Altarmes geplant, um insbesondere Fischen dauerhafte Überlebensräume bei sommerlichen Trockenperioden, aber auch bei winterlichem Tieffrost zu schaffen.

SNT - PROJEKTE

Die Arbeiten wurden 2010 geplant, vorbereitet und vergeben; die Ausführung musste jedoch witterungsbedingt auf das Frühjahr 2011 verlegt werden.

Außerdem besteht Einigkeit mit den Landwirten vor Ort, dass in einer linksseitigen Werraschleife bei Sallmannshausen auf einem ca. 3 ha großen Flurstück Auwald entwickelt werden könnte. Die Eigentümer dieser Flächen sind zum Tausch bereit; die Thüringer Landgesellschaft wurde mit dem Erwerb von Tauschland beauftragt.

SNT - PROJEKTE

Projekt SNT/03/2006

Erhalt der Moorlandschaft „Alperstedter Ried“, Landkreis Sömmerda



Foto Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Erfurter Seen“



Eine Informationstafel informiert über die Projektziele

Das Alperstedter Ried ist das größte Kalkflachmoor Thüringers. Es wurde bereits 1967 als Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesen. Heute ist es Teil des europäischen Schutzsystems Natura 2000.

Durch die Anlage von Entwässerungsgräben kam es zu einer Absenkung des Grundwasserstandes, was zur Folge hat, dass der Moorkörper austrocknet und sich zersetzt.

Das oberste Ziel des Projektes, die Wiederherstellung der natürlichen hydrologischen Verhältnisse, führt zu einem Verringern der Moorzerstörung. Lebensräume bleiben erhalten und das Binden von enormen CO₂-Mengen trägt zum Klimaschutz bei. Das Maßnahmenggebiet selbst setzt sich aus dem Naturschutzgebiet mit ca. 101 ha und einer Pufferfläche von ca. 50 ha zusammen.

Entwässerungsgräben müssen geschlossen werden. Nicht nur das NSG, auch die angrenzenden Niedermooräcker bleiben dann im Frühjahr länger nass und eine ackerbauliche Bewirtschaftung wird nicht mehr möglich sein. Ca. 50 ha sollen hier in Grünland umgewandelt werden. Die Stiftung hat Tauschflächen erworben und das Flurbereinigungsverfahren Alperstedter Ried beantragt. Dieses wurde im Dezember 2010 als vereinfachtes Verfahren angeordnet.

SNT - PROJEKTE

Mit Hilfe der Flurbereinigung können die Flächen der Stiftung in das NSG und in die im Süden und Westen geplanten Pufferzonen gelegt werden. Privatflächen können aus dem Projektgebiet getauscht werden. Nutzungskonflikte entstehen somit gar nicht.

Das Verfahren bringt aber auch für die Gemeinden und die landwirtschaftliche Nutzung im Flurbereinigungsgebiet Vorteile. Der Ausbau von Wirtschaftswegen erleichtert eine rationelle Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzflächen; und bestehende Erschließungsmängel können beseitigt werden. Weitere Planungswünsche der Kommunen und örtlicher Akteure werden recherchiert und soweit möglich bei der Umsetzung berücksichtigt.

Die Stiftung greift z.B. den Wunsch der Gemeinde Alperstedt auf, das Moor besser erleben zu können. Gemeinsam beginnen wir 2011 an der Planung eines Naturerlebnispfades.

Der Weg soll zur Umweltbildung beitragen, aber auch das Naherholungsgebiet "Erfurter Seen" aufwerten.

SNT - PROJEKTE

Projekt SNT/01/2008

**„Anlage von Wegebegleitstrukturen
in der Agrarlandschaft“**

Kooperationspartner: Stadt Erfurt

**Finanzieller Gesamtumfang: maximal
237.500 €**

**Förderung durch die Stiftung Natur-
schutz Thüringen:
190.000 €**



vorbereitende Vermessungsarbeiten am Marbweg
Mittelhausen (Jeannette Köhler)

Die aktuell mit Strukturelementen unterversorgte Agrarlandschaft der Landeshauptstadt Erfurt soll entsprechend den Zielstellungen des Landschaftsplanes aufgewertet werden. Schwerpunkt bildet dabei die Anlage von Gehölzflächen und Saumbiotopen als wichtige Elemente des Biotopverbundes und der Erholungslandschaft. Die entsprechenden Strukturen werden auf Wegeparzellen der Stadt Erfurt entwickelt und haben eine Breite von ca. 2 bis 5 m. Saumbiotope sollen an Wegen entstehen, deren Katasterbreite Gehölzpflanzungen nicht zulassen.

Ziel der Stadt Erfurt ist es, in mehreren Umsetzungsstufen ca. 20 ha Flächen zu begrünen, bzw. an bis zu 30 km Feldwegen dauerhaft Begleitstrukturen anzulegen. Im Unterschied zu landwirtschaftlichen Förderprogrammen sind die geplanten Pflanzmaßnahmen auf den dauerhaften Erhalt ausgerichtet. Die Stiftung Naturschutz Thüringen unterstützt die vorgenannten Ziele und schloss daher am 12. September 2008 mit der Stadt eine Kooperationsvereinbarung ab. Dieser bezieht sich auf die ersten 10 km Begleitstrukturen. Die Stiftung erklärte sich bereit, die Planung, die Umsetzung sowie die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege aus Mitteln der Ausgleichsabgabe zu finanzieren, während die Stadt Erfurt das Projektmanagement übernimmt, die Flächen (inkl. Vermessung) zur

SNT - PROJEKTE



Obstbaumreihe und Krautsaum am Waldhaus Rhoda
(Uta Ebendorf)



Pflanzmaßnahme Denkmalsweg Mittelhausen
(Jeannette Köhler)

Verfügung stellt und für die dauerhafte Erhaltung und Pflege verantwortlich zeichnet.

Nach planerischer Vorbereitung des Projektes erfolgte im Frühjahr 2010 die Umsetzung des ersten Maßnahmenkomplexes. Auf einer Gesamtlänge von 3,5 km wurden mit einem Finanzvolumen von 84.000,00 € Krautsäume sowie Baum- und Strauchreihen angelegt. Die Maßnahmen fanden im Umfeld der Ortsteile Stotternheim, Mittelhausen, Gispersleben, Töttelstedt, Ermstedt und Rhoda statt. 2011 wird der erste Maßnahmenkomplex durch eine Frühjahrsbepflanzung am Walterslebener Sumpf abgerundet.

Mit dem ersten Umsetzungskomplex wurde ein Drittel des Gesamtprojektes umgesetzt; 91 Laub- und Obstbäume, 430 Sträucher, 54 kg Ansaatmischung und 750 lfm Wildschutzzäune kamen in die Landschaft.

Neben der Wohlfahrtswirkung für die Bevölkerung kommt den angelegten Strukturen eine hohe Bedeutung für die heimische Fauna und Flora zu. So dienen die angelegten Gehölzbereiche als Leitlinie für Fledermausarten und als Rückzugsraum für das Rebhuhn sowie eine Vielzahl von Kleinsäugetern, zum Beispiel Igel und Spitzmaus-Arten.

SNT - PROJEKTE

Auch eine Vielzahl von Insektenarten wird sich in den Saumbereichen ansiedeln. Insgesamt werden sich die geschaffenen Strukturen zu einem wertvollen Biotop entwickeln, welches Rückzugs- und Nahrungsangebote für eine Vielzahl heimischer Tierarten bereithält.

SNT - PROJEKTE

Vergabe Thüringer Naturschutzpreis



Am 9. September 2010 übergab Umweltminister Jürgen Reinholz im Augustinerkloster den mit 5.000,- Euro dotierten „2. Thüringer Naturschutzpreis“ der Stiftung Naturschutz Thüringen. Die Jury hatte beschlossen, den Preis in diesem Jahr gleichberechtigt und zu gleichen Teilen an das Gymnasium Fridericianum Rudolstadt und die Arbeitsgemeinschaft „Naturschutz“ Bermbach des Naturschutzbundes Deutschland zu vergeben. Daneben erhielten 5 Gruppierungen Anerkennungsurkunden.

Unter dem Motto „Jugend engagiert sich für die Natur – Naturschutzprojekte von jungen Leuten zwischen 10 und 20“ hatte die Stiftung Naturschutz Thüringen im Frühjahr diesen Jahres den 2. Thüringer Naturschutzpreis ausgelobt. Von den eingereichten Bewerbungen kamen letzten Endes 7 in die engere Auswahl und die eigens hierfür gebildete Jury bestimmte dann die beiden Hauptpreisträger und die Gruppen, die Anerkennungsurkunden erhielten.

Dr. Dieter Franz vom Vorstand der Stiftung verlas bei der Preisverleihung die Begründung der Jury für die beiden Hauptpreisträger:

SNT - PROJEKTE

„Beide Preisträger haben sich auf ganz unterschiedliche Weise hervorragend für die Natur engagiert.

Die Arbeitsgruppe „Naturschutz“ Bernbach des Naturschutzbundes Deutschland beschäftigt sich mit dem Schutz der Wasseramsel. Sie hat durch eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen eine Wiederbesiedlung der Bernbach durch die Wasseramsel erst möglich gemacht. Das Projekt zeichnet sich durch eine klare Zielstellung, konsequente Durchführung, saubere Ergebnisdokumentation und begleitende Öffentlichkeitsarbeit aus. Das Projekt und insbesondere seine Ausführung sind ein hervorragendes Lehrbeispiel für künftige ähnliche Vorhaben.

Das Gymnasium Fridericianum Rudolstadt engagiert sich seit Jahren in verschiedenen Arbeitsgruppen am ehemaligen Grenzstreifen, dem GRÜNEN BAND bei Lichtenhain.

Besonders bemerkenswert ist hierbei die Ideenvielfalt bei der Auswahl einzelner Aktionen und die Kombination von klassischen Elementen des Naturschutzes (wie Biotoppflege) mit modernen Ansätzen der Umweltbildung auf Erlebnisbasis. Insbesondere das Zusammenspiel von Naturschutz und erlebbarer jüngster deutscher Geschichte erhöht den pädagogischen Wert dieses Projektes. Beide Projekte zeichnen sich durch hohen naturschutzfachlichen Sachverstand aus, wirken nachhaltig und erfüllen so die Kriterien des diesjährigen Thüringer Naturschutzpreises in hervorragender Weise“.

Beide Preisträger erhielten einen Pokal, eine Urkunde und die Begründung der Jury sowie jeweils ein Preisgeld in Höhe von 2.500,- €.

Anerkennungsurkunden und einen Anerkennungsbeitrag von 100 € erhielten:

- Tizian Carl und Christopher Busch von der Regelschule Römhild,
- das Regionale Förderzentrum „J. H. Pestalozzi“ Sondershausen,
- das Staatliche Gymnasium Arnstadt,
- der Naturschutzbund Thüringen in Jena sowie
- die AG Umwelt und Naturschutz des Rhön-Gymnasiums Kaltensundheim.

GRÜNES BAND



GRÜNES BAND Nordthüringen, Mackenrode (Klaus Leidorf)



Obersuhl, Thüringen – Hessen (Klaus Leidorf)

Der lange Weg zur Übertragung der bundeseigenen Flächen im Bereich der ehemaligen innerdeutschen Grenze, dem sogenannten GRÜNEN BAND, an die Stiftung Naturschutz Thüringen ist Geschichte. Auch wenn der Prozess der eigentlichen Vermögenszuordnung noch nicht abgeschlossen ist, hat doch die Stiftung Naturschutz Thüringen am 01.01.2010 die Flächen mit allen Rechten und Pflichten übernommen: 3900 ha zersplitterter Grundbesitz auf 763 km Länge. Die Übertragung ist mit der Pflicht verbunden, das GRÜNE BAND sowohl als einmaligen national bedeutenden Biotopverbund als auch als geschichtliches Mahnmal zu erhalten und zu entwickeln.

Als ob viele nur auf den Startschuss gewartet hätten, wurde die Stiftung unmittelbar nach Bekanntwerden des Übergangs der Flächen mit einer wahren Flut von Einzelanfragen und Wünschen konfrontiert. Das Spektrum reichte hierbei von Anfragen zu Verkauf oder Tausch über Wünsche zur Legalisierung einer bis dato illegalen Nutzung, zu Wegerechten und zur Ausweisung von Wanderwegen bis hin zu Fragen, die sich mit der jagdlichen Nutzung der fraglichen Flächen auseinandersetzten.

GRÜNES BAND

Von Seiten der Stiftung wurde aber vorrangig versucht, die Umsetzung des Thüringer Leitbildes für das GRÜNE BAND in Gang zu bringen. Dieses Leitbild hat die Stiftung in folgenden Sätzen konkretisiert:

- Naturschutz hat Vorrang, das heißt wertvolle Lebensräume müssen erhalten und entwickelt, gefährdete Arten unterstützt werden.
- Das GRÜNE BAND soll für die Menschen erlebbar sein (Wahrnehmbarkeit, Umweltbildung).
- Biotoppflege muss langfristig funktionieren (das heißt in der Regel Pflege durch extensive Nutzung).
- Die Menschen, die im GRÜNEN BAND leben, sollen sich mit ihm identifizieren können (Inwertsetzung von Naherholung und Tourismus).
- Das GRÜNE BAND soll verbinden (Zusammenarbeit zwischen den Regionen, Ländern und Staaten).

So stand im Mittelpunkt der Aktivitäten als Erstes das Bemühen, den offenen Charakter des GRÜNEN BANDES mit seinen wertvollen Lebensräumen da zu sichern. Zu diesem Zweck wurde begonnen, mit den im GRÜNEN BAND wirtschaftenden Agrarbetrieben Flächenbesichtigungen durchzuführen, die bisherige Bewirtschaftungsform zu analysieren, gegebenenfalls an die Vorstellungen der Stiftung anzupassen und anschließend die mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) bestehenden Risikopachtverträge in langfristige Pachtverträge mit der Stiftung umzuwandeln. Immerhin gelang es so bereits im ersten Jahr, für rund 570 ha eine extensive Grünlandnutzung langfristig zu sichern.

Daneben war und ist es eine vordringliche Aufgabe, Flächen, die brach gefallen, verbuscht oder gar zu Wald geworden sind, wieder in eine extensive Nutzung zu überführen. Je nach Zustand der Fläche kann hierfür eine Nutzungsartenänderung nach Waldrecht erforderlich sein.

GRÜNES BAND

Um das Genehmigungsverfahren zu vereinfachen, hat das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz in einem Erlass einige Rahmenbedingungen geklärt, insbesondere dass keine Ersatzaufforstung notwendig ist. Hiervon war im Jahr 2010 eine Fläche von rund 15 ha betroffen, darunter zum Beispiel ein orchideenreicher Halbtrockenrasen auf 6 km Länge.

Große Teile des GRÜNEN BANDES Thüringen befinden sich in Bereichen, in denen Flurbereinigungsverfahren laufen. Hier gab es Kontakte mit den zuständigen Flurneuerungsämtern, um im Zuge der Verfahren die stiftungseigenen Flächen in naturschutzfachlich besonders wertvollen Bereichen zusammen legen zu lassen.

Flächen, die sich im Bereich von Gedenkstätten befinden (zum Beispiel Point Alpha im Wartburgkreis, Henneberg im Kreis Schmalkalden-Meiningen, das Grenzmuseum Schifflersgrund im Eichsfeldkreis und der Grenzturm Probstzella im Kreis Saalfeld-Rudolstadt) wurden den jeweiligen Trägern der Gedenkstätten mit vertraglicher Regelung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bei Pottiga entsteht derzeit auf stiftungseigenen Flächen eine Aussichtsplattform und das Grenzlandmuseum Teistungen erhielt Fördermittel für eine Ausstellung zum GRÜNEN BAND.

Alle Aufgaben, die mit der Erhaltung und Entwicklung des GRÜNEN BANDES verbunden sind und die nicht aus Pachteinahmen oder durch Projekte der Ausgleichsabgabe abgedeckt wurden, finanzierte der Freistaat über eine Fehlbedarfsfinanzierung in Höhe von **118.623 €**. Zusätzlich standen Fördermittel des Landes aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der DDR zur Verfügung. Mit diesen Mitteln wurden Teile des in Abschnitten sehr desolaten Kolonnenweges saniert und eine Datenbank aufgebaut, die es der Stiftung in Zukunft ermöglichen wird, zu dokumentieren wo welcher Zustand herrscht, was wo geplant ist oder umgesetzt wurde und wo noch Handlungsbedarf besteht. Langfristig sollen die wichtigsten Daten über unsere Homepage auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

GRÜNES BAND

Mit all diesen Aufgaben steht die Stiftung aber nicht allein. Die Thüringer Landgesellschaft hat das Liegenschaftsmanagement übernommen und verwaltet die Flächen nach den fachlichen Vorgaben der Stiftung. Parallel dazu ist die BlmA als Dienstleister für die Stiftung tätig, zum Beispiel im Bereich der Verkehrssicherungspflichten und in der forstlichen Betreuung.

Bei diesen zahlreichen Aktivitäten ist es wichtig, den Zustand und die Entwicklung des GRÜNEN BANDES zu dokumentieren, zu zeigen, was man getan und erreicht hat, aber auch zu sehen, wo noch Handlungsbedarf ist. Die Stiftung hat die Erarbeitung einer Konzeption für ein langfristiges Monitoring im GRÜNEN BAND in Auftrag gegeben und zwei kleinere, aber langfristig laufende Untersuchungen bei Vögeln und Heuschrecken übernommen bzw. reaktiviert. Der Start des umfassenden Monitorings ist für 2011 vorgesehen.

AUSBLICK

2011 wollen wir vor allem die begonnen Arbeiten am GRÜNEN BAND fortführen. Dies betrifft sowohl konkrete Maßnahmen zum Waldumbau und zur Offenlandpflege, z. B. in der Görzdorfer Heide und im Schiefergebirge, als auch die Verhandlungen mit den Landnutzern zur Etablierung einer naturschutzverträglichen Nutzung. Das 2010 konzipierte Monitoring soll in einem ersten Komplettdurchgang erprobt und die Ergebnisse sollen in die neue Datenbank eingepflegt werden. Auch und besonders im Bereich Öffentlichkeitsarbeit will die Stiftung aktiv werden. Neben verschiedenen Aktionen, die dazu dienen sollen, das GRÜNE BAND in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken, wollen wir unsere Homepage grundlegend erneuern und unsere Ausstellung ergänzen.

Eine intensive Zusammenarbeit besteht mit allen Naturschutzverbänden, ganz besonders aber mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) bei der Entwicklung des GRÜNEN BANDES (s. Förderprojekt 181-A-05/2010), dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) und dem Arbeitskreis Heimische Orchideen (AHO). Das vom NABU Landesverband Thüringen 2010 initiierte und von der Stiftung geförderte Projekt eines langen Tages der Natur soll 2011 auf ausgewählte Regionen in ganz Thüringen ausgedehnt werden.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABSP	-	Arten- und Biotopschutzprogramm
BImA	-	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BUND	-	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BVVG	-	Bodenverwertungs- und verwaltungs GmbH
NABU	-	Naturschutzbund
NSG	-	Naturschutzgebiet
TMLFUN	-	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz